

erscheinung. In knapper und für jedermann verständlicher Weise macht es den europäischen Christen mit Leben und Verkündigung MUHAMMADS und mit der islamischen Theologie und Kultur in Geschichte und Gegenwart (Stand bis 1975) auf ansprechende Weise vertraut. Selbst das Thema Islam in Europa (114ff.) bzw. Islam in der BRD (123ff.) kommt ausführlich zur Sprache.

Vom fachwissenschaftlichen Standpunkt aus sei lediglich angemerkt, daß des Autors *Higra*-Interpretation (24) keineswegs die einzig mögliche ist, daß weiterhin S. 42 die Erwähnung von Allah die Assoziation eines Eigennamens erweckt und S. 63 nachzutragen ist, daß Sure 9 ohne *Basmala* beginnt, und daß schließlich eine gewisse Inkonsequenz bei der Umschrift des Wortes Schiiten bzw. Schia (vgl. 68 mit 72ff.) festzustellen ist. Vom theologischen Standpunkt aus muß gesagt werden, daß dem Autor in zahlreichen christlichen Stellungnahmen und Darstellungen (vgl. 56, 68f., 139) sicherlich nicht gefolgt werden kann. Die Unterschiede zwischen Christentum und Islam (138) sind m. E. treffender formuliert bei S. BALÉ in: *Glauben an den einen Gott* (Hrsg. von A. FALATURI und W. STROLZ, Freiburg/Basel/Wien 1975, S. 11f.).

Da das Buch zur Orientierung für Christen geschrieben ist, werden diese selbst wissen, was sie an christlicher Wertung dem Autor abnehmen und was nicht. Der Islam jedenfalls ist richtig dargestellt und das Buch deshalb uneingeschränkt zu empfehlen.

Hannover

Peter Antes

Lewis, Bernard (Hrsg.): *Welt des Islam. Geschichte und Kultur im Zeichen des Propheten.* Georg Westermann Verlag/Braunschweig 1976; 360 S.; 490 Abbildungen, davon 160 in Farbe; 330 Fotos, Zeichnungen und Karten; DM 118,—.

Dieses aus dem Englischen übersetzte Werk (Originaltitel: *The World of Islam*, 1975), zu dem sich hervorragende Fachgelehrte zusammengefunden haben, darf als Glücksfall einer Publikation bezeichnet werden. Weit entfernt davon, hier auch nur annähernd gewürdigt werden zu können, vereint es alle Tugenden einer hervorragenden wissenschaftlichen Arbeit, einer klaren Konzeption und Übersichtlichkeit mit den Ansprüchen, die an einen nicht nur dem Fachpublikum zugänglichen Bildband zu stellen sind. Das Buch ist in dreizehn Großkapitel gegliedert, die einer knappen Einführung (BERNARD LEWIS) folgen: 1) *Der Glaube und die Gläubigen.* Islamische Länder und Völker (BERNARD LEWIS); 2) *Des Menschen Werk.* Islamische Kunst und Architektur (RICHARD ETTINGHAUSEN); 3) *Städte und Städter.* Aufstieg und Kultur des urbanen Islam (OLEG GRABAR); 4) *Der mystische Weg.* Die Süfi-Traditionen (FRITZ MEIER); 5) *Goldschmiede des Wortes.* Das Erbe der islamischen Literatur (CHARLES PELLAT); 6) *Die islamische Musik.* Islamische Musik-Philosophie, Theorie und Praxis (A. SHILOAH); 7) *Philosophie und Naturwissenschaften.* Der islamische Beitrag zur Entwicklung der Wissenschaft (A. I. SABRA); 8) *Die Heere des Propheten.* Waffen, Strategie und Taktik der islamischen Kriegsführung (EDMUND BOSWORTH); 9) *Maurisches Spanien.* Das goldene Zeitalter von Córdoba und Granada (EMILIO GARCÍA GÓMEZ); 10) *Land des Löwen und der Sonne.* Die Blüte der iranischen Kultur (ROGER M. SAVORY); 11) *Das osmanische Reich.* Aufstieg und Fall der türkischen Herrschaft (NORMAN ITZKOWITZ); 12) *Muslimisches Indien.* Von der Ankunft des Islam bis zur Unabhängigkeit (S. A. A. RIZVI); 13) *Der Islam heute.* Probleme des 19. und 20. Jahrhunderts (ELIE KEDOURIE).

Zeittafel, Ausgewählte Bibliographie und Register bilden den Schluß zu dieser reichhaltigen Übersicht, deren hohe Qualität nicht nur durch die Aufnahme sonst oftmals vernachlässigter Gebiete des Islam (bes. Kapitel 3, 6, 8), sondern

auch durch die präzise und dabei angenehm zu lesende Darstellung erreicht wird. Gelegentlich zu bemerkende Ungenauigkeiten (z. B. S. 13: „... 36/656 ... als 'Uthmān umgebracht wurde ... Zum erstenmal war ein muslimischer Herrscher ermordet worden.“ — Auch 'Umar fiel bereits einem Anschlag im Jahre 23/644 zum Opfer! „... das Kalifat der Umayyaden. Bezeichnenderweise verlegten sie den Regierungssitz von Arabien nach Syrien ...“ — Aber schon 'Alī hatte die Residenz nach Kufa gelegt!) stören nicht den Gesamteindruck, zumal sie selten und in manchen Kapiteln (vorbildlich Kapitel 4!) überhaupt nicht anzutreffen sind. Für den Rahmen der Publikation ist das Bildmaterial, das den Band ja entscheidend gestaltet, nicht nur sehr gut ausgewählt, sondern auch ebensogut kommentiert: allein diese — besonders bei den Farbaufnahmen ungewöhnlich gut wiedergegebenen — Bilder fesseln das Interesse und regen zu intensiver Beschäftigung mit dem Dargestellten an. Mag die Gesamtlage des Bandes auch manches aus der „Welt des Islam“ nur etwas am Rande vorstellen (z. B. das islamische Ägypten; Maghreb), so ist die geglückte Kombination von Texten und Bildern, wie sie in dieser Weise ansonsten der Fachliteratur vorbehalten bleibt und dort oft nicht erreicht wird, jedem an Geschichte, Kultur und Kunst Interessierten nachdrücklich zu empfehlen, jedem Religionsgeschichtler und Islamwissenschaftler aber zu vielseitiger Bildung, Vertiefung und Anschauung (Bilder!) zum Studium zu raten.

Freiburg

Bernhard Uhde

Schumann, Hans Wolfgang: *Buddhismus. Stifter, Schulen und Systeme.* Walter/Olten-Freiburg 1976; 238 S.

Dreimal hat H. W. SCHUMANN, nach Studien in Indologie, Vergleichender Religionswissenschaft, Völkerkunde, Philosophie und Betriebswissenschaft im diplomatischen Dienst der BRD tätig, ein Buch mit dem gleichen Titel „*Buddhismus*“, jedoch jeweils leicht verändertem Untertitel verfaßt: „*Philosophie zur Erlösung*“ (Dalp-TB 365; Francke/Bern 1963), „*Ein Leitfaden durch seine Lehren und Schulen*“ (Wiss. Buchgesellsch./Darmstadt 1973) und nun „*Stifter, Schulen, Systeme*“. Während das zweite Buch in seinem Vorwort als „zweite, revidierte und erheblich erweiterte Fassung“ des Dalp-Taschenbuches angesprochen wird, findet sich in der neuen Veröffentlichung kein derartiger Verweis; es wird lediglich von „englischen Ausgaben“, die der deutschen vorausgegangen sind, gesprochen: „*Buddhism, an Outline of its Teaching and Schools*“ (London 1973; Wheaton, Ill. 1974) — hier entspricht der Untertitel der Darmstädter Ausgabe. Tatsächlich handelt es sich bei der neuen Veröffentlichung um eine stilistisch verbesserte und inhaltlich stark erweiterte (238 statt 164 Seiten) Neuauflage der Veröffentlichung Nr. 2. In Aufbau und Illustration gleicht sie dieser. Herausgelassen sind die in Nr. 2 zu findenden Textübersetzungen aus dem Mahāyāna-Buddhismus, hinzugefügt ist ein Sachindex. Sieht man von den merkwürdigen Begleitumständen der Veröffentlichung ab, so bietet sich das Buch als lesenswerte, kenntnisreiche Einführung in den Gesamtbereich des Buddhismus an.

Düsseldorf

Hans Waldenfels

Wessels, Antonie: *De nieuwe arabische mens. Moslims en christenen in het arabische oosten vandaag.* Baarn/Verlag Ten Have 1977; 118 S.

Der Sieg der Araber über Israel im sog. Jom-Kippur-Krieg von 1973 löste in der arabischen Welt eine Euphorie aus, die sich im Schlagwort vom „neuen arabischen Menschen“ widerspiegelt. A. WESSELS, der der Fachwelt international bereits durch seine Arbeit „*A Modern Arabic Biography of Muḥammad*“ (Lei-